

Hochschullehrgang 2024



Jean Monnet Teacher Training:

Der Franzose Jean Monnet gilt als wichtiger Wegbereiter der europäischen Einigung im 20. Jahrhundert. Im Rahmen der Erasmus+-Projektförderschene „Jean Monnet Teacher Training“ erwerben Lehrkräfte seit 2022 erweiterte Kompetenzen und Methoden für die Vermittlung von EU- und europabezogenen Themen.

Die PH Wien zählt zu den europaweit geförderten tertiären Bildungseinrichtungen in diesem Bereich. An der PH Wien wird daher seit dem Wintersemester 2022/23 der Hochschullehrgang „European Union Studies – Jean Monnet Teacher Training“ (5 ECTS) angeboten, der aus drei Modulen besteht. Im letzten Modul besuchen die Teilnehmer*innen wesentliche Institutionen der EU und EU-nahe Einrichtungen im Rahmen einer Brüsselreise.

„Wir einigen keine Staaten,
wir bringen Menschen einander näher!“
(Jean Monnet, 1952)

Konzept:

Schulen sind Institutionen, die alle europäischen Bürger*innen erreichen. Europabezogene Bildung in der Schule ist daher wesentlich, um junge Menschen auf eine reflektierte politische Beteiligung an der Europäischen Union vorzubereiten.

Der Hochschullehrgang richtet sich an Lehrkräfte aller Unterrichtsfächer der Sekundarstufe, die ihre eigenen Europakennnisse vertiefen und innovative didaktische Vermittlungsformen kennenlernen möchten. Außerdem bietet der Hochschullehrgang Einblick in die Planung und Durchführung von Erasmus+-Projekten am eigenen Schulstandort.

**Die Stimme der Jugend im europäischen
Friedensprojekt stärken!**

Projektkoordination:

Friederike Seiringer hat parallel zu ihrer Unterrichtstätigkeit im Fach Geographie und Wirtschaftskunde an Schulen in Wien, New York und Shanghai die beiden Masterlehrgänge „European Union Studies“ und „International Relations“ abgeschlossen sowie ein Praktikum bei der Europäischen Kommission in Brüssel absolviert. Die europapolitische Bildung ist Schwerpunkt in ihrer Unterrichtstätigkeit an einer Wiener AHS und an der PH Wien.

Roland Trabe leitet den Hochschullehrgang „Quereinstieg Sekundarstufe Allgemeinbildung“ und ist Fortbildungskordinator an der PH Wien. Als Hochschullehrender beschäftigt er sich in Aus-, Fort- und Weiterbildung mit der Einbindung digitaler Tools und Medien in den Fachunterricht sowie mit European Union Studies, im Speziellen mit European Values and European Identities.

Christine Ottner-Diesenberger ist Hochschulprofessorin für Geschichts- und Politikdidaktik mit Schwerpunkt Mediales Lernen an der PH Wien. Ihre Akzente in Lehre und Forschung liegen in den Bereichen Fachdidaktik Sekundarstufe Allgemeinbildung, historisch-politische Europabildung und Schulmanagement.

Dauer bzw. ECTS:

2 Semester (WS23/24, SS24), 5 ECTS

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer aller Unterrichtsfächer beider Sekundarstufen mit aufrechter Dienstverhältnis.

Kosten: Die Kosten für die Brüssel-Reise (Flug und Unterkunft) und Arbeitsmaterialien werden über das Projektbudget mitfinanziert.

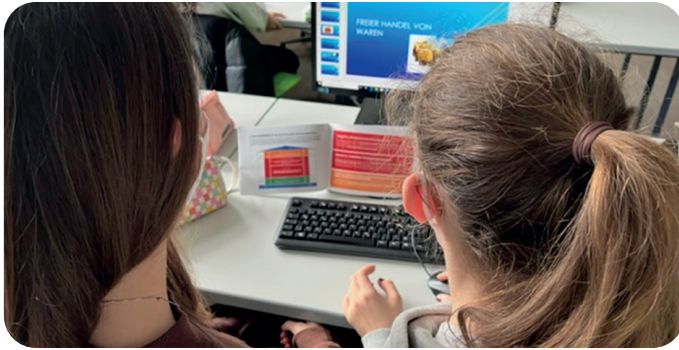
Wichtig! Die Reisekosten müssen von den Teilnehmer*innen vorfinanziert und können erst nach Abschluss des Hochschullehrgangs refundiert werden.

Anmeldung: Zwischen 1. und 30. November 2023 sind Anmeldungen über das Lehrer*innenportal der PH Wien (PH-Online) möglich.

Pädagogische Hochschule Wien

Institut für Allgemeinbildung in der Sekundarstufe (IAS)
Grenzackerstraße 18 | 1100 Wien

Lehrgangsleitung: Mag. Friederike Seiringer, MES MA
www.jmtt.phwien.net | friederike.seiringer@phwien.ac.at



MODUL 1: EU-BASISWISSEN IN BAUSTEINEN- Mechanismen der EU verstehen

Ort: PH Wien

Termine: FR 08.03.2024 (8:45 - 16:35)
SA 09.03.2024 (8:45 - 14:00)
FR 12.04.2024 (8:45 - 16:35)
SA 13.04.2024 (8:45 - 14:00)

Inhalt:

Wie funktioniert die EU?

Zum besseren Verständnis der Mechanismen der EU wird das Modell „EU-Basiswissen in Bausteinen“ präsentiert. Die Teilnehmenden erarbeiten sich anhand dieses Modells grundlegende Kenntnisse. Darauf aufbauend wird die Anwendung des Modells im Unterricht erprobt und auf individuelle Anforderungen abgestimmt.

Das Modul wird von unterschiedlichen digitalen Tools begleitet und schließt mit der Vorstellung von Best Practice-Beispielen des aktuellen Erasmus+ Schulbildungsprogramms ab. Das EU-Basiswissen ist notwendige Voraussetzung für das Verstehen der EU als politisches Mehrebenensystem.



MODUL 2: EUROPAKOMPETENZ - Europäische Geschichte, Werte und Identität

Ort: PH Wien

Termin: FR 10.05.2024 (8:45 - 16:35)
SA 11.05.2024 (8:45 - 14:00)
FR 27.09.2024 (8:45 - 16:35)
SA 28.09.2024 (8:45 - 14:00)

Inhalt:

Was verstehen wir unter europäischen Werten und europäischer Identität? Was ist Europa? Welche Geschichte liegt dem politischen, ökonomischen, sozialen, kulturellen Raum Europa zugrunde? Welche exemplarischen Europabezüge begegnen uns im Alltag und in der Öffentlichkeit? Wie lässt sich das europäische, auch kritische Bewusstsein von Schüler*innen stärken? Welchen Bedingungen unterliegen die Ausrichtung und Gestaltung der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (innerhalb) der EU? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des zweiten Moduls, das nicht nur die genannten Aspekte thematisiert, sondern neben fachlichen Inputs auch mediale Umsetzungsvorschläge für einen handlungsorientierten Unterricht in der Sekundarstufe vorstellt.



MODUL 3: BRÜSSEL HAUTNAH ERLEBEN – Mittendrin statt nur dabei

Ort: Brüssel

Termin: NOV 2024 (mehrtägige Brüsselreise)

Inhalt:

Im dritten Modul reisen die Lehrkräfte nach Brüssel und erhalten Einblick in die Aufgaben und Tätigkeiten von EU-Institutionen und EU-nahen Einrichtungen. Hierzu zählen etwa die Europäische Kommission, das Europäische Parlament und der Rat der EU. Ein Schwerpunkt dieser Reise ist der **persönliche Kontakt und Austausch mit politischen Akteur*innen der EU**. Dabei können sich die Teilnehmer*innen über praktische Angebote für den Unterricht und für die Planung von Schulreisen informieren. Auf diese Weise wird das zuvor im Hochschullehrgang erlernte kognitive Wissen durch das begegnungsbasierte Lernen auf der affektiven Ebene erlebbar gemacht.